

Illusion: Natürlicher Zahn

Ein Intensiv SEMINAR mit Oliver Brix



Michael Donhauser (Leiter Zahn-technische Fortbildung, Ivoclar Vivadent, Ellwangen) moderierte den kurzweiligen Tag.

Anfang Februar begeisterte ZTM Oliver Brix mit seinem Intensiv SEMINAR „Faszination Vollkeramik“ in Berlin etwa 170 Zahntechniker. Der Referent weiß mit vortrefflichen zahntechnischen Fähigkeiten sowie seinem besonderen Vortragstil die Zuschauer mitzureißen. Unter dem Dach der Competence-Fortbildung von Ivoclar Vivadent, Ellwangen, entführte Oliver Brix die Teilnehmer für einen Tag in seine Welt der Vollkeramik.

Die Competence-Fortbildungsreihe von Ivoclar Vivadent ist fester Bestandteil der zahnmedizinischen und zahntechnischen Seminarlandschaft. Mehr als 5.500 Teilnehmer haben im vergangenen Jahr die Experten SYMPOSIEN sowie Intensiv SEMINARE besucht und sich von kompetenten Referenten motivieren lassen, z. B. von Oliver Brix. Seine Seminare wurden 2012 von mehr als 650 Zahntechnikern besucht. Um den Wünschen der Zahntechniker nach „Faszination Vollkeramik“ auch im Jahr 2013 nachzukommen, werden erneut drei Intensiv SEMINARE angeboten. Start war Anfang Februar in Berlin und mehr als 170 Zahntechniker erlebten Oliver Brix zum Thema „Faszination Vollkeramik“. „Intensiv“ war der passende Ausdruck: Der Referent vermittelte viele praxisnahe Tipps. In den Fokus der Ausführungen stellte er seine zahntechnische Philosophie und so sprach er u. a. über die Grundlagen einer ästhetischen Analyse.

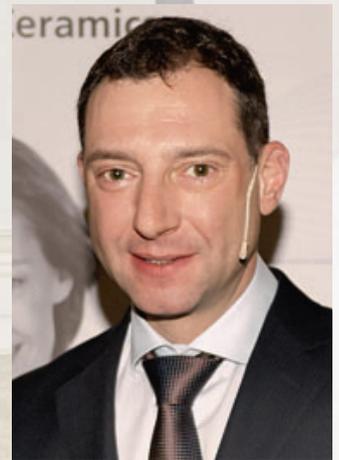
Wahrnehmung: Das wichtigste Werkzeug des Zahntechnikers

„Ein Zahn besteht nicht nur aus der Labialfläche!“ Der Referent verwies mehrfach darauf, die Natur wahrzunehmen und von stereotypem Zahnersatz Abstand zu nehmen. Im

menschlichen Gebiss gibt es keine „Symmetrie“. Dies sei ein Trugschluss; vielmehr solle nach „Harmonie“ gestrebt werden. Jeder Zahn trägt seine eigene Signatur und ist in sich geschlossen; in einem ausgeglichenen Zusammenspiel entsteht bei einem Zahnersatz so idealerweise die Illusion von Natürlichkeit. Der Aufruf des Referenten galt u. a. dem sorgsam Einbeziehen der Gingiva. Keine noch so leidenschaftlich geschichtete Krone wird die Erwartung „Ästhetik“ erfüllen, wenn das gingivale Umfeld defizitär ist. Eindringlich erläuterte Brix wichtige ästhetische Parameter und rief dem Auditorium Begriffe wie „Lachlinie“ oder „Bipupillarlinie“ in Erinnerung.

Bei einer ästhetischen Versorgung sind die detaillierte Analyse des Patientenporträts sowie das Einzeichnen der Bezugslinien relevant. Hier zitierte Oliver Brix den Satz von ZT Klaus Mütterthies „Der beste Lehrmeister ist unsere Kamera“ und erinnerte an die Prägnanz einer Fotodokumentation. Der Referent verwies neben den allseits bekannten Regeln wie „Goldener Schnitt“ oder „Längen/Breiten-Verhältnis“ (80/20) beispielsweise auf folgenden für ihn wichtigen Parameter: Die Breite des sichtbaren Lippenrots (entspannte Situation) entspricht exakt der Breite der Einser. Das bedeutet: Bei einer Patientin mit vollen Lippen bedarf es zwingend einer Dominanz der Einser. Einen weiteren beachtenswerten Hinweis begründete Oliver Brix mit Patientenpsychologie: Das mesiale Drittel der beiden oberen Einser sollte hundertprozentig symmetrisch sein (interinzisale Öffnung, Winkel am Sulkus, Randleisten). Der Patient wird nach dem Eingliedern der Restauration zuerst auf diesen Bereich schauen. „Wenn das menschliche Auge diesen als symmetrisch wahrnimmt, hört das Gehirn auf weiterzusuchen“.

Für eine naturentsprechende Restauration bedarf es des harmonischen Zusammenspiels aller Komponenten. Ob Ästhetikparameter, Rohlingauswahl, Lichtspiel, Schichttechnik oder Materialkunde, der Referent gab



Oliver Brix faszinierte und motivierte mit praxisnahen Tipps und aussagekräftigen Patientendokumentationen.

Tipps über Tipps, die für den Laboralltag inspirierten. Wer Oliver Brix ebenfalls hören möchte: Seine nächsten Intensiv SEMINARE finden in Hannover und in Nürnberg statt (siehe Programmkasten).

Die „Faszination für Vollkeramik“ wirkte ansteckend. Nach dem Berliner Fortbildungstag beurteilten die Zuhörer das Symposium nach dem Schulnotensystem. Die Teilnehmer gaben an, dass ihre Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen worden seien.

Ausblick und Erwartungen

„Wir freuen uns über den seit Jahren wachsenden Zuspruch zur Competence-Fortbildungsreihe“ sagte Dr. Frank Drubel, Leiter Professional & Scientific Services bei Ivoclar Vivadent Deutschland: „In unseren Intensiv SEMINAREN erleben die Teilnehmer einen Wunschreferenten. Dieser hat genügend Zeit, alle praxisrelevanten Aspekte eines bestimmten Themas umfassend darzustellen.“ Erst-

malig dieses Jahr wird ZTM Andreas Kunz im Rahmen der Competence Fortbildung sprechen. Er wird in Intensiv SEMINAREN sein fundiertes Wissen im Bereich der Implantatprothetik weitergeben und bei Live-Demonstrationen systematisch auf die Planung und Konzeption komplexer Implantatrestorationen eingehen – vom Lithiumdisilikat-Abutment, über die Zahnaufstellung bis hin zur Realisation der definitiven Arbeit. Wer gemeinsam mit seinem Teampartner „Zahnarzt“ lernen und an prothetischen Konzepten wachsen möchte, den erwarten die Intensiv SEMINARE von Dr. Dieter Reusch, Westerborg, und Prof. Daniel Edelhoff, München. Auch sie thematisieren die Vollkeramik (siehe Tabelle). Weitere Termine und nähere Informationen unter www.ivoclarvivadent.de/fortbildung oder bei Jutta Nagler, Tel.: (07961)889-205; E-Mail: jutta.nagler@ivoclarvivadent.de.

Annett Kieschnick, Freie Fachjournalistin, Berlin

Ein Patientenfall des Behandlungsteams Prof. D. Edelhoff und O. Brix: Die Ausgangssituation zeigte gravierende erosive Schäden. Die Versorgung erfolgte nach dem „Münchner Konzept“ (Edelhoff/Brix). Frontzahngebiet: Nach einer funktionellen Schienentherapie wurden auf presskeramischen Kronengerüsten (IPS e.max Press) individuelle Schichtungen (IPS e.max ceram) realisiert. Im Seitenzahnbereich erfolgte die vollanatomische Umsetzung im presstechnischen Vorgehen (IPS e.max Press, HT Rohling).



„Competence“-Veranstaltungen von Ivoclar Vivadent im ersten Halbjahr 2013, Thema Vollkeramik. Hinzu kommen Experten SYMPOSIEN und Intensiv SEMINARE speziell für Zahnärzte zum Thema „Adhäsive Zahnmedizin: Komposite und Keramik in der Zahnerhaltung.“

Thema	Veranstaltungsart	Ort	Zeit
„Faszination Vollkeramik“ mit Oliver Brix	Intensiv SEMINAR für Zahntechniker	Nürnberg	Samstag, 06.04.2013, 09:30–15:30 Uhr
„Rekonstruktion und Bruxismus“ mit Dr. Diether Reusch	Intensiv SEMINAR für das Team Zahnarzt/Zahntechniker	Hamburg	Mittwoch, 10.04.2013, 14:15–20:30 Uhr
„Faszination Implantatprothetik“ mit Andreas Kunz	Intensiv SEMINAR für Zahntechniker	München	Samstag, 13.04.2013, 09:30–15:30 Uhr
„Vollkeramik und Befestigung“ mit Prof. Dr. Daniel Edelhoff	Intensiv SEMINAR für das Team Zahnarzt/Zahntechniker	Neuss	Mittwoch, 17.04.2013, 14:15–20:30 Uhr
„Vollkeramik und Befestigung“ mit sechs Referenten aus Universität, Praxis und Labor	Experten SYMPOSIUM für das Team Zahnarzt/Zahntechniker	Würzburg	Mittwoch, 24.04.2013, 14:00–20:30 Uhr
„Vollkeramik und Befestigung“ mit fünf Referenten aus Universität und Praxis	Experten SYMPOSIUM für das Team Zahnarzt/Zahntechniker	Erfurt	Mittwoch, 12.06.2013, 14:00–20:30 Uhr